

Infoveranstaltungen für WEG – Themensammlung

Die im Folgenden aufgelisteten Veranstaltungsformate und -themen wurden im Rahmen der vom Bundeswirtschaftsministerium geförderten Kampagne [WEG der Zukunft](#) umgesetzt und darf gerne als Anregung für Projekte vor Ort eingesetzt werden

Inhalt

Gebäudemodernisierung – Crashkurs für Hausverwaltungen.....	2
Schritt für Schritt zur Photovoltaikanlage.....	3
Sanieren 60plus – energieeffizient, barrierefrei, sicher	4
E-Mobilität für Wohnungseigentümergeinschaften.....	5
Neue Heizung fällig? - Heizungssysteme im Vergleich	6
„Dicke Luft vermeiden“ – Umgang mit Schimmel und Wohngesundheit in der WEG.....	7
Organisatorische und rechtliche Herausforderungen im Sanierungsprozess.....	8

Gebäudemodernisierung – Crashkurs für Hausverwaltungen

Kurzbeschreibung

Wenn es um die energetische Sanierung einer Immobilie geht, stehen WEG vor besonderen Herausforderungen. Das Online-Seminar richtet sich an Hausverwaltungen und führt anschaulich in die Grundlagen von Gebäudehülle und Gebäudetechnik ein. Konkrete Beispiele zeigen, wie gute Planung Sicherheit schafft und hilft, Fehlinvestitionen und Bauschäden zu vermeiden.

Langbeschreibung

Wenn es um die energetische Sanierung einer Immobilie geht, stehen Wohnungseigentümergeinschaften (WEG) vor besonderen Herausforderungen. Entscheidungsprozesse und deren Umsetzung sind bei Gemeinschaftseigentum zwangsläufig komplexer und dauern in der Regel länger. Den Hausverwaltungen kommt dabei eine zentrale Rolle zu!

Dazu bieten energie.konsens und die Klimaschutzagentur Region Hannover eine Weiterbildung für Hausverwalter*innen und deren Beiräte an:

Heike Böhmer (Institut für Bauforschung e.V.) führt anschaulich und verständlich in die Grundlagen von Gebäudehülle und Gebäudetechnik ein. Konkrete Fallbeispiele erläutern nicht nur eine erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen, sondern gehen auch auf die besonderen Anforderungen und Herausforderungen bei WEG ein.

Das Online-Seminar soll dazu beitragen, einen Fahrplan für mittel- und langfristige Modernisierungsmaßnahmen aufzustellen, um durch mehr Planungssicherheit Fehlinvestitionen und mögliche Bauschäden zu vermeiden.

Mögliche Programmpunkte:

- Energetische Gebäudemodernisierung – Übersicht und eine „Führung durchs Gebäude“
- Praxisbeispiele – Besondere Anforderungen an WEG
- Ein Fahrplan zu mehr Planungssicherheit – Erste Schritte

Schritt für Schritt zur Photovoltaikanlage

Kurzbeschreibung

Mit Sonnenenergie Strom erzeugen, selbst nutzen und den Überschuss ins Netz einspeisen – das kann inzwischen jeder, der über ein geeignetes Dach für eine Photovoltaikanlage verfügt. Was für Hauseigentümer*innen gilt, ist oft auch für Eigentümergemeinschaften möglich. Allerdings gilt es, ein geeignetes Betreibermodell auszuwählen.

Langbeschreibung

Mit Sonnenenergie Strom erzeugen, selbst nutzen und den Überschuss ins Netz einspeisen – das kann inzwischen jeder, der über ein geeignetes Dach für eine Photovoltaikanlage verfügt. Was für Hauseigentümer*innen gilt, ist oft auch für Eigentümergemeinschaften möglich, allerdings gilt es, ein geeignetes Betreibermodell auszuwählen.

Ob sich eine PV-Anlage lohnt und mit welchem Aufwand der Betrieb einer Anlage verbunden ist, hängt bei Eigentümergemeinschaften in besonderem Maße von den Rahmenbedingungen ab. Ist das Gebäude überhaupt für Solar geeignet? Möchte die WEG die Solaranlage selber betreiben oder die Dachfläche für PV verpachten?

Dazu möchten die Bremer Energie-Konsens und die Energieagentur regio Freiburg mit diesem Seminar Hausverwaltungen sowie Eigentümer und Beiräte unterstützen, um Schritt für Schritt zur optimalen PV-Anlage zu gelangen.

Ludwig Brokering führt anschaulich und verständlich in die Grundlagen der Nutzung von Photovoltaik, Technik und Wirtschaftlichkeit ein. Arne Blumberg und Laura Meiser von der Energieagentur Regio Freiburg GmbH geben einen Überblick zu den gängigsten Betreibermodellen. Die Referenten erläutern die jeweiligen Vor- und Nachteile hinsichtlich Aufwand, Kosten und Rendite, sodass jede WEG das optimale Modell für die eigene PV-Anlage finden kann.

Mögliche Programmpunkte:

- Photovoltaik: Grundlagen Photovoltaik, Anlagenkomponenten und technische Anforderungen
- Nutzen und Wirtschaftlichkeit
- Das passende Betreibermodell
- Photovoltaik für die WEG: Von der Ideenfindung zur Umsetzung

Sanieren 60plus – energieeffizient, barrierefrei, sicher

Kurzbeschreibung

Energieeffizient – barrierefrei – sicher! Das sind Anforderungen an die Modernisierung eines Wohngebäudes, die oft Hand in Hand gehen und bereits bei der Planung kombiniert werden sollten. Dazu wird an Beispielen wie Fenster, Eingangsbereich und Haustechnik gezeigt, was die Hausgemeinschaft und einzelne Eigentümer*innen umsetzen können und welche Fördermöglichkeiten bestehen.

Langbeschreibung

Energieeffizient – barrierefrei – sicher! Das sind Anforderungen an die Modernisierung eines Wohngebäudes, die oft Hand in Hand gehen und bereits bei der Planung kombiniert werden sollten. Dazu wird an Beispielen wie Fenster, Eingangsbereich und Haustechnik gezeigt, was die Hausgemeinschaft und einzelne Eigentümer*innen umsetzen können und welche Fördermöglichkeiten bestehen.

Mit der gut durchdachten Kombination von Maßnahmen, die gleichzeitig für mehr Behaglichkeit, Komfort und Sicherheit in den eigenen vier Wänden sorgen, erspart man sich später viele Unbequemlichkeiten und zusätzliche Kosten.

Dazu möchten die Bremer Energie-Konsens und die Klimaschutzagentur Region Hannover mit diesem Seminar Hausverwaltungen sowie Eigentümer und Beiräte unterstützen, um das Wohneigentum auch langfristig den sich wandelnden Wohnwünschen anzupassen.

Tomas Dörfler, Architekt und Sachverständiger, ist seit vielen Jahren als Energieberater tätig und bezieht die Aspekte Sicherheit und Barrierefreiheit bei vor Ort-Terminen übergreifend mit ein. Er führt anschaulich und verständlich in die sich mit den Jahren wandelnden Wohnansprüche ein und gibt einen Überblick zu typischen Fragestellungen. Förderprogramme des Bundes lassen sich dabei für eine Kombination von unterschiedlichen Maßnahmen hervorragend nutzen.

Mögliche Programmpunkte:

- energieeffizient – barrierefrei – sicher: Überblick zu Maßnahmen und möglichen Kombinationen
- Aktuelle Fördermöglichkeiten
- Konkrete Beispiele: Fenster, Eingangsbereiche/Aufzüge/Balkone, Haustechnik
- übergreifende Möglichkeiten und Sanierungskonzepte für WEG: Mieter, Eigentümer, Hausgemeinschaft

E-Mobilität für Wohnungseigentümergeinschaften

Kurzbeschreibung

Dank attraktiver Förderprogramme ist es heute so lohnenswert wie noch nie, auf ein E-Mobil umzusteigen. Mit der Novellierung des Wohnungseigentumsgesetzes haben nun alle Eigentümer*innen und Mieter*innen einen Anspruch darauf, eine Ladestation zu installieren. Wir zeigen, worauf zu achten ist, welche Technik es gibt und wie Solarenergie vom eigenen Dach genutzt werden kann.

Langbeschreibung

Die E-Mobilität nimmt auch in Deutschland Fahrt auf. Durch attraktive Förderprogramme von Bund und Ländern sowie neue Innovationen der Automobilhersteller ist es heute so einfach und lohnenswert wie noch nie, um vom Verbrenner auf den Stromer umzusteigen. In WEG haben mit der Novellierung des Wohnungseigentumsgesetzes alle interessierten Eigentümer*innen und Mieter*innen einen Anspruch darauf, eine Ladestation zu installieren und damit auf ein E-Auto umzusteigen. Dennoch gibt es für einen reibungslosen Ablauf Einiges zu beachten. So müssen Fragen zur gewünschten Leistung der Ladeinfrastruktur, Vor- und Nachteilen der jeweiligen Systeme sowie Planung und Umsetzung vorab geklärt werden. Gerade in WEG stellt sich die Frage, welche Komponenten gleich eingebaut werden sollten und welche später individuell nachgerüstet werden können. Außerdem sollte bei der Einrichtung von Ladeinfrastruktur immer auch darüber nachgedacht werden, ob und wie der Strom einer eigenen Solaranlage genutzt werden kann und wie die Abrechnung organisiert wird.

Neue Heizung fällig? - Heizungssysteme im Vergleich

Kurzbeschreibung

Kommt die Heizungsanlage in die Jahre, stellt sich die Frage nach einem neuen Heizsystem mit Zukunft. Die billigste Lösung ist dabei häufig nicht die günstigste, denn attraktive Förderprogramme und erhebliche Energieeinsparung durch moderne, effiziente Geräte nach dem Stand der Technik sollten bei der Entscheidungsfindung mitberücksichtigt werden.

Langbeschreibung

Kommt die Heizungsanlage in die Jahre, stellt sich die Frage nach einem neuen Heizsystem mit Zukunft. Die billigste Lösung ist dabei häufig nicht die günstigste, denn attraktive Förderprogramme und erhebliche Energieeinsparung durch moderne, effiziente Geräte nach dem Stand der Technik sollten bei der Entscheidungsfindung mitberücksichtigt werden.

Das von energiekonsens und der Klimaschutzagentur Region Hannover organisierte Online-Seminar für Hausverwaltungen und ihre Beiräte unterstützt Verwaltenden mit dem nötigen Fachwissen, um zu einer Entscheidung für das „richtige“ Heizungssystem zu kommen.

Die Referent Jan Normann, Ingenieur und Experte für Anlagentechnik stellt verschiedene Heizungssystem gegenüber und gibt einen pro-und contra-Vergleich hinsichtlich Technik und Energieeffizienz, Kosten und Fördermöglichkeiten, Wartungsaufwand und anderer Eigenschaften, damit Eigentümergemeinschaften zu ihre „optimalen“ Lösung kommen.

„Dicke Luft vermeiden“ – Umgang mit Schimmel und Wohngesundheits in der WEG

Kurzbeschreibung

Schimmel und belastete Innenraumluft sind ein Dauerbrennpunkt für Eigentümer*innen und Mieter*innen – gerade im Gemeinschaftseigentum. Welche Rolle kommt auf die Hausverwaltung in diesem Konfliktfeld zu? Wie lassen sich Feuchteschäden durch eine sachgemäße Modernisierung und/oder richtiges Lüftungs- und Heizungsverhalten vermeiden?

Langbeschreibung

Schimmel und belastete Innenraumluft sind ein Dauerbrennpunkt für Eigentümer*innen und Mieter*innen – gerade im Gemeinschaftseigentum. Welche Rolle kommt auf die Hausverwaltung in diesem Konfliktfeld zu? Wie lassen sich Feuchteschäden durch eine sachgemäße Modernisierung und/oder richtiges Lüftungs- und Heizungsverhalten vermeiden?

Dr. Jürgen Ritterhoff und Elke Meier führen anschaulich und verständlich in die Grundlagen von Feuchteproblematik und Belastungen durch Innenraumschadstoffe ein. Wie hängen Dämmung, Luftdichtheit, Lüftung und Schimmelbildung zusammen? Sie gehen auf Ursachen, Vermeidungsstrategien und Lösungsansätze ein. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Umgang mit diesem Thema gegenüber den beteiligten Wohnparteien. Dabei spielen Information und Motivation sowie die Kommunikation zwischen den Eigentümer*innen und Mietern eine große Rolle.

Mögliche Programmpunkte:

- „Dicke Luft im Gemeinschaftseigentum – Eine besondere Herausforderung für Verwaltungen
- Was schützt vor Feuchteschäden? – Zwischen Bauphysik und Lüftungsverhalten
- Lösungen für „vorher“ und für „danach“ – Schimmel langfristig vermeiden

Organisatorische und rechtliche Herausforderungen im Sanierungsprozess

Kurzbeschreibung

Referentin Karolin Borchert (KUNZE Beteiligungen und Verwaltung GmbH) erläutert, wie Sie eine energetische WEG-Sanierung gut organisieren und clever durchführen können. Umgehen Sie juristische Fallstricke und meistern Sie zwischenmenschliche Herausforderungen auf dem Weg von der Beschlussfassung bis zur Abnahme Ihrer Maßnahmen.

Langbeschreibung

Wohneigentum zu verwalten bedeutet eine hohe Verantwortung. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der WEG-Novelle stoßen Verwaltende auf rechtliche und organisatorische Herausforderungen. Wann wird welcher Beschluss gefällt? Zu welchem Zeitpunkt sollten Angebote eingeholt werden? Und wie und wann beziehe ich Experten wie Energieberater*innen oder Architekt*innen sinnvoll mit ein?

Das von der Klimaschutzagentur Region Hannover und energiekonsens organisierte Online-Seminar für Hausverwaltungen und ihre Beiräte vermittelt Verwaltenden das nötige Fachwissen, um Modernisierungsmaßnahmen professionell zu planen, zu betreuen und zum Abschluss bringen zu können.

Die Referentin Karolin Borchert verfügt über einen juristischen Hintergrund. Als Geschäftsführerin der KUNZE Beteiligungen und Verwaltung GmbH kennt sie die rechtlichen, organisatorischen und zwischenmenschlichen Herausforderungen im Sanierungsprozess aus erster Hand. Nutzen Sie die Gelegenheit und stellen Sie Ihre Fragen einer erfahrenen Verwalterin und Juristin.
